



## **Bericht zur Vorstandssitzung und zum Neckarsulmer Fachgespräch, März 2022**

### **Aus der Vorstandssitzung**

Am 9. März 2022 trafen sich Vorstand und Geschäftsführung zur ersten Vorstandssitzung des Jahres. Aufgrund der aktuellen Lage wurde die Besprechung wiederum als Videositzung durchgeführt.

Präsident Jürgen Nowak erinnerte zu Beginn an den schrecklichen Krieg in der Ukraine, der unschuldige Leben kostet und dessen Auswirkungen in Europa sicherlich noch lange spürbar sein werden.

Als ersten Punkt verständigten sich Vorstand und Geschäftsführung darauf, dass am 19. Mai 2022, die bereits mehrfach verschobene Mitgliederversammlung in Kirchheim am Ries stattfinden solle. Neben den Regularien sind weitere interessante Programmpunkte geplant. Wir freuen uns, dass Minister Peter Hauk (MdB) die Mitgliederversammlung mit einem Redebeitrag bereichern wird und nachmittags werden Praktiker zum Thema: Precision farming (landwirtschaftliche Bestell- und Bearbeitungstechnik im Rahmen der Digitalisierung der Landwirtschaft) informieren.

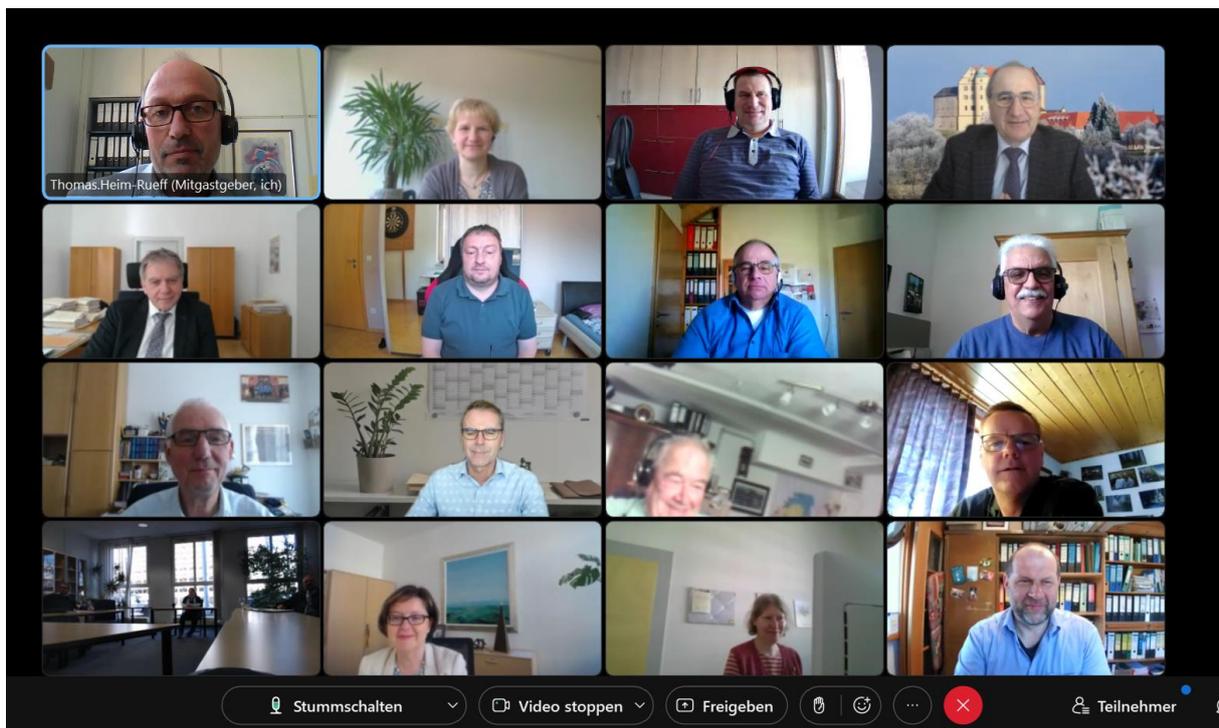
Als weiteren wichtigen Punkt stellte Geschäftsführer Friedrich Bopp die Zahlen des Jahresabschlusses 2021 des VTG vor. In 2021 hatte der Vorstand eine einmalige größere Finanzanlage vorgenommen, die im Abschlussjahr als Sondereffekt einen einmaligen Aufwand für Abschlusskosten in Höhe von 297.000 € mit sich brachte. Laut den Bestimmungen des Handelsgesetzes muss dieser Aufwand vollständig in die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2021 aufgenommen werden. Vorstand und Geschäftsführung haben vor, diesen Aufwand durch eine entsprechende Entnahme aus der Rücklage auszugleichen.

Bereinigt um diesen Sondereffekt, ergibt sich ein Abschluss, der bei einem Umlagesatz von 15,5 % der relevanten Ausführungskosten, einen Überschuss von rund 82.000 € ergibt. Aufgrund der nicht absehbaren Auswirkungen der Corona Krise und des Ukrainekrieges hält es der Vorstand einstimmig für gegeben, der Mitgliederversammlung zu empfehlen, 15,5 % als abzurechnenden Umlagesatz für 2021 zu beschließen. Das ist auch der Satz, der bereits als Vorschuss auf die Umlage Verwendungen gefunden hat.

Für das Jahr 2022 hat der Vorstand wiederum einstimmig einen Umlagevorschuss auf die geplanten Ausführungskosten in Höhe von 16,0 % beschlossen.

### Neckarsulmer Fachgespräch 2022

Nachmittags konnte Präsident Jürgen Nowak neben den Mitgliedern von Vorstand, Geschäftsführung und Vertretern des Personalrats des VTG, Ministerialdirektorin Grit Puchan vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), sowie den Präsidenten des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) Robert Jakob, begrüßen. Außerdem zugeschaltet in die virtuelle Versammlung hatten sich Referatsleiterin LMRin Andrea Heidenreich vom MLR und AD Dieter Ziesel, Abteilungsleiter Flurneuordnung des LGL.



Durch die gesamte Veranstaltung zog sich immer wieder die Sorge welche unübersehbaren Konsequenzen die Corona Krise sowie der Krieg in der Ukraine haben werden. Konsens war die Forderung nach einer sofortigen Beendigung des Krieges. Vorstand Dietmar Herre wies darauf hin, dass in der derzeitigen Lage dringend die Stilllegungsforderung bei der anstehenden Umsetzung der GAP zu überdenken sei. „Über 50 % der weltweiten Brotweizenproduktion stammt aus Russland oder der Ukraine. In der derzeitigen Lage können wir es uns nicht erlauben, beste Ackerflächen stillzulegen. Wir Bauern müssen in der Lage sein, die Ernährungssicherung in Deutschland herzustellen“ forderte Herre.

MD Puchan nahm diesen Gedanken auf und meinte: „Es erscheint mir geradezu dekadent vor dem Hintergrund der Sicherung der Ernährungsversorgung, sich Brachflächen zu leisten“. Sie versprach, sich mit Minister Peter Hauk (MdL) auf Bundes- und Europaebene für entsprechende Anpassungen der Richtlinien einzusetzen.

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Präsident Jürgen Nowak stellte die Beschlüsse aus der Vorstandssitzung des VTG bezüglich der Umlage 2021 und des Vorschusses auf die Umlage 2022 vor. Weiterhin griff er die Diskussion aus den vergangenen Jahren auf, welche Perspektive das MLR für den Verband und die Teilnehmergeinschaften vor dem Hintergrund der stetig steigenden Umlage sehe. Geschäftsführer Friedrich Bopp rief noch einmal in Erinnerung: „Wir haben beim VTG kein Ausgabenproblem! Mit großer Vorsicht und Augenmaß wurden in den vergangenen Jahren vor allem beim Personal, was mit rund 80 % den Löwenanteil der Ausgaben ausmacht, bedeutende Einsparungen erzielt, das geht aber so nicht weiter. Wir haben ein Erlösproblem und das hat nicht der VTG in der Hand. Hier muss die Verwaltung dringend tätig werden“.

Grit Puchan war vorbereitet und erläuterte in einem zweigleisigen Vorgehen, welche Möglichkeiten sie sieht, die finanzielle Situation des Verbandes zu verbessern und die Umlage für die Teilnehmergeinschaften auf dem derzeitigen Niveau zu halten. „Dieses Vorgehen ist mit Minister Hauk abgestimmt“ betonte die Ministerialdirektorin. „Ich sehe gute Chancen, dass der Verband und die Teilnehmergeinschaften damit für die Zukunft nachhaltig aufgestellt sind“.

Jürgen Nowak zeigte sich hoch erfreut über die klare Aussage der Amtsspitze des MLR: „Wir werden weiterhin unser möglichstes tun und mit vollem Engagement an der Lösung dieses Problems mitarbeiten“.

Grundsätzlich unterstrich MD Puchan die strukturelle Bedeutung der Flurneuordnung in Baden-Württemberg. Sie hob besonders die vorzüglichen Möglichkeiten hervor, die die Flurneuordnung für den Klimaschutz darstellt. „Beide Koalitionspartner hätten die hervorragenden Chancen erkannt, die sich hier bieten“.

„Gerade auch für den Hochwasserschutz, sehe ich hier ein Potential, das gehoben werden müsse“, pflichtete Vorstand Thomas Sugg bei.

Weiterhin Sorge bereitet MLR und LGL die Gewinnung von qualifiziertem Personal für die Flurneuordnung. „Wir bilden aus, wir unterstützen Studenten auch schon während des Studiums finanziell, wir versuchen in Schulen und auf Ausbildungsbörsen Interesse zu wecken, aber wir stehen in einem harten Wettbewerb mit der freien Wirtschaft“, erläuterte Robert Jakob die steten Bemühungen des LGL. Jürgen Nowak konnte dieses, für den VTG im Hinblick auf eigene Versuche der Personalgewinnung, nur unterstreichen.

„Vielen Dank, liebe Frau Puchan“, schloss Präsident Nowak die Veranstaltung. „Wir wissen, dass das MLR und besonders Sie persönlich immer hinter der Flurneuordnung in Baden-Württemberg stehen. Mit Ihren Vorschlägen haben wir große Hoffnung, dass wir gemeinsam die Zukunft für unsere Mitglieder und den Verband gut gestalten können“.

*Thomas Heim-Rueff*